



Jahresbericht 2017

des Zentrums Patientenschulung e. V.

Andrea Reusch und Roland Küffner

Zentrum Patientenschulung e. V.
Steinbachtal 24
97082 Würzburg

Tel.: 01577 5196317
Fax: 09364 7984995
E-Mail: kontakt@zentrum-patientenschulung.de
Homepage: www.zentrum-patientenschulung.de

URL dieses Dokuments:

http://www.zentrum-patientenschulung.de/verein/berichte/Jahresbericht_Zentrum_Patientenschulung_2017.pdf

Mitgliederentwicklung

Die Zahl der Vereinsmitglieder hat sich 2017 nur geringfügig geändert. Seit 2014 sind *sechs Leistungsträger* Mitglieder des Vereins (Mitgliedsgruppe C).

Über diese Träger sind insgesamt 48 Einrichtungen als indirekte Mitglieder dem Zentrum Patientenschulung verbunden und nutzen die Vergünstigungen des Mitgliedsstatus. Hinzu kommen acht Einrichtungen der Dr. Becker Klinikgesellschaft, die als *eine Klinikgruppe* Mitglied ist. In der Summe sind also 56 Einrichtungen indirekte Mitglieder des Vereins. Die Klinikgruppe RehaZentren Baden-Württemberg GmbH hat sich für eine Mitgliedschaft ab 2018 interessiert. In der Mitgliedsgruppe der Ein-

richtungen gab es Ende 2016 zwei Austritte. Mitgliedsgruppe B umfasste im Berichtszeitraum demnach *20 Einrichtungen*. Darüber hinaus kooperieren zwei Einrichtungen mit dem Verein, ohne einen Mitgliedstatus zu haben. Als natürliche Personen sind zwei Mitglieder im Laufe des Jahres 2017 eingetreten. Die Mitgliedsgruppe A zählte im Berichtszeitraum *30 natürliche Personen*.

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen zeigt *Abbildung 1*. Eine aktuelle und vollständige Liste aller Mitgliedseinrichtungen findet sich unter:

zentrum-patientenschulung.de/verein/mitglieder

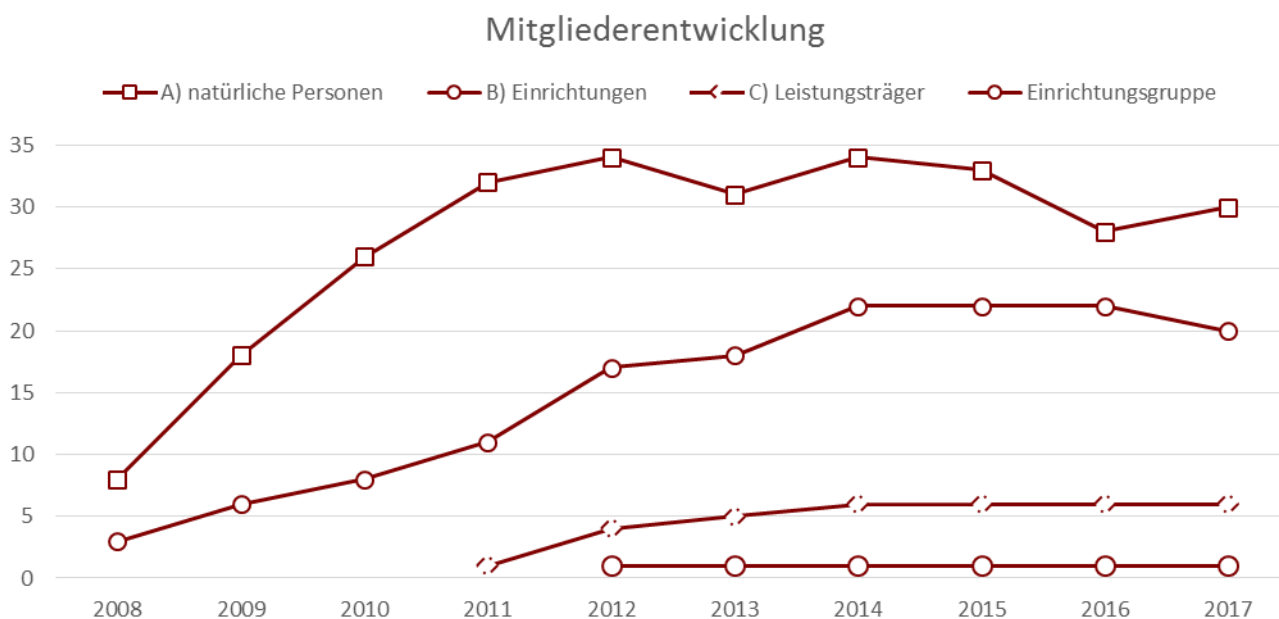


Abbildung 1: Mitgliederentwicklung des Vereins

Fortbildungsangebote

Auch im Jahr 2017 hat der Verein für seine Mitglieder und externe Interessenten verschiedene Fortbildungen angeboten. Auf Anfrage kooperiert der Verein mit anderen Veranstaltern und bietet In-house-Fortbildungen in Einrichtungen an.

2017 wurden insgesamt 15 Veranstaltungen durchgeführt (s. Tabelle 1).

Alle angekündigten Workshops konnten wie angekündigt durchgeführt werden. Die Veranstaltungen waren mit fünf bis 20 Teilnehmenden sehr gut besucht.

In Würzburg selbst wurden vier indikationsübergreifende Workshops und ein indikationsspezifisches Train-the-Trainer-Seminar durchgeführt.

Drei weitere Veranstaltungen wurden extern in Kooperation mit dem Deutschen Netz Rauchfreier Krankenhäuser (DNRFK), der Gesellschaft für Rehabilitation von Stoffwechsel- und Verdauungsstörungen (GRVS) bzw. dem Arbeitskreis Klinischer Psychologen des BDP durchgeführt.

Das Angebot von Inhouse-Fortbildungen wurde im Berichtsjahr von zwei Mitgliedseinrichtungen genutzt.

Zudem wurde in insgesamt vier Kliniken eine Inhouse-Fortbildung im Rahmen des Projekts „Bewegungstherapie-Fortbildungen“ sowie ein TTT im Projekt „Rheumatologischer Schulungen“ angeboten und evaluiert.

Ein kurzer Bericht zur Entwicklung der Fortbildungsangebote erschien 2017 in der Zeitschrift Rehabilitation (Reusch & Küffner, 2017).

Tabelle 1: Fortbildungen des Zentrums Patientenschulung im Jahr 2017

Veranstaltungen 2017	Dozenten	Ort Datum	Teilnehmer
1. WS – Schulungen patientenorientiert gestalten	Küffner	Würzburg 10.-11.02.2017	7
2. WS – „Ja, aber ...“ Motivierung	Reusch	Würzburg 21.-22.07.2017	12
3. WS – Selbstmanagementstrategien	Reusch	Würzburg 06.-07.10.2017	8
4. WS – Ernährungsberatung und -schulung	Reusch	Würzburg 08.12.2017	11
5. WS – Gesunder Lebensstil in Pflegeschulen, DNRFK, Tagung und Fortbildung	Reusch	Berlin 15.-16.02.2017	8
6. WS – Umgang mit schwierigen Teilnehmern, Tagung des AK Klinische Psychologen, BDP	Reusch	Erkner 10.-11.11.2017	20
7. TTT – MBOR-Programm, DVSG-Fortbildung Gruppenprogramme	Küffner	Berlin 19-20.05.2017	20
8. TTT – Patientenschulung CED, GRVS-Tagung	Reusch, Tuschhoff	Bad Neuenahr 23.06.2017	8
9. TTT – Rückenschule	Meng, Peters	Würzburg 19.-20.10.2017	15
10. TTT – Rheumatologische Patientenschulungen	Küffner, Reusch	Würzburg 21.-22.09.2017	7
11. Inhouse – Bewegungstherapie Klinik Wendestein, DRV Bund	Küffner, Reusch	Bad Aibling 12.-13.10.2017	17
12. Inhouse – Bewegungstherapie Rheumaklinik Bad Aibling, DRV Nordbayern	Reusch, Küffner	Bad Aibling 13.-14.10.2017	10
13. Inhouse – Bewegungstherapie Klinik Schwarzwald, DRV Bund	Küffner, Schagg	Schömberg 09.-10.11.2017	16
14. Inhouse – Bewegungstherapie Reha-Klinik Höhenblick	Schagg, Göhner	Baden-Baden 16.-17.11.2017	5
15. Inhouse – Motivierende Beratung Frankenlandklinik, DRV Nordbayern	Reusch	Bad Windsheim 15.12.2017	10

Die Workshops, Train-the-Trainer-Seminare (TTT) und Inhouse-Fortbildungen wurden insgesamt sehr positiv bewertet. Für den Workshop „Patientenorientiert Schulungen gestalten“ in Würzburg und die beiden TTTs zur Rückenschule und zur CED-Schulung wurden die Teilnehmenden unter anderem nach ihrer Bewertung der Inhalte, der Methodik und der Organisation befragt (s. Abbildung 2).

Fünf Inhouse-Fortbildungen und drei Workshops mit dem Thema Motivations- und Selbstmanagementstrategien wurden mit einem anderen Fragebogen evaluiert, der unter anderem die globale Zufriedenheit mit der Fortbildung erfasste (s. Abbildung 3).

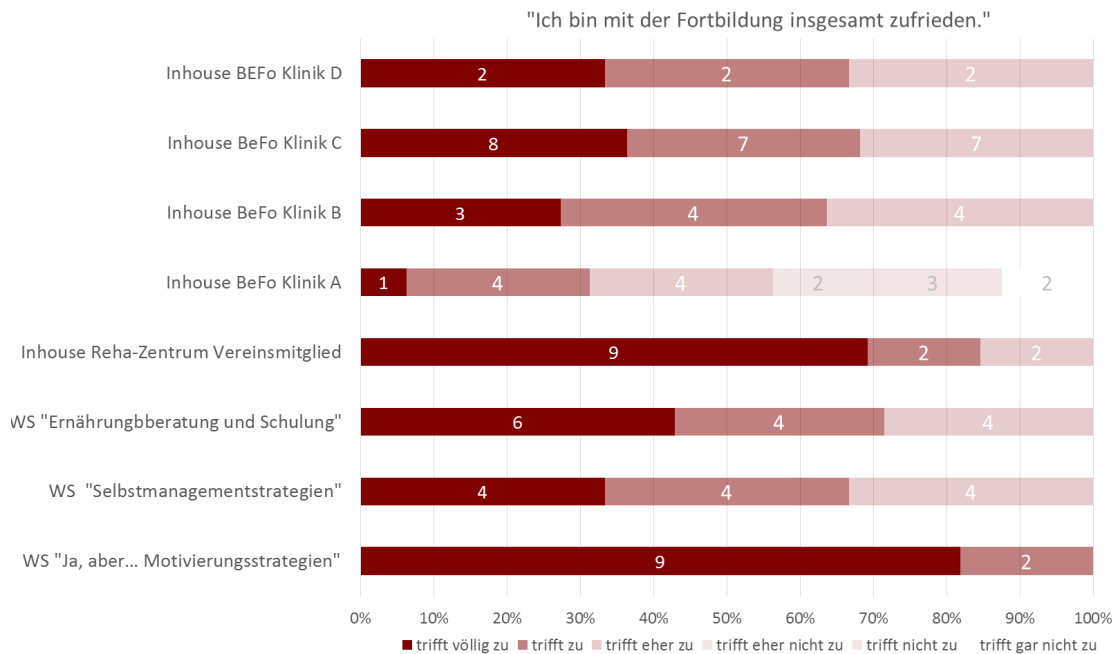


Abbildung 2: Zufriedenheit mit drei Fortbildungen

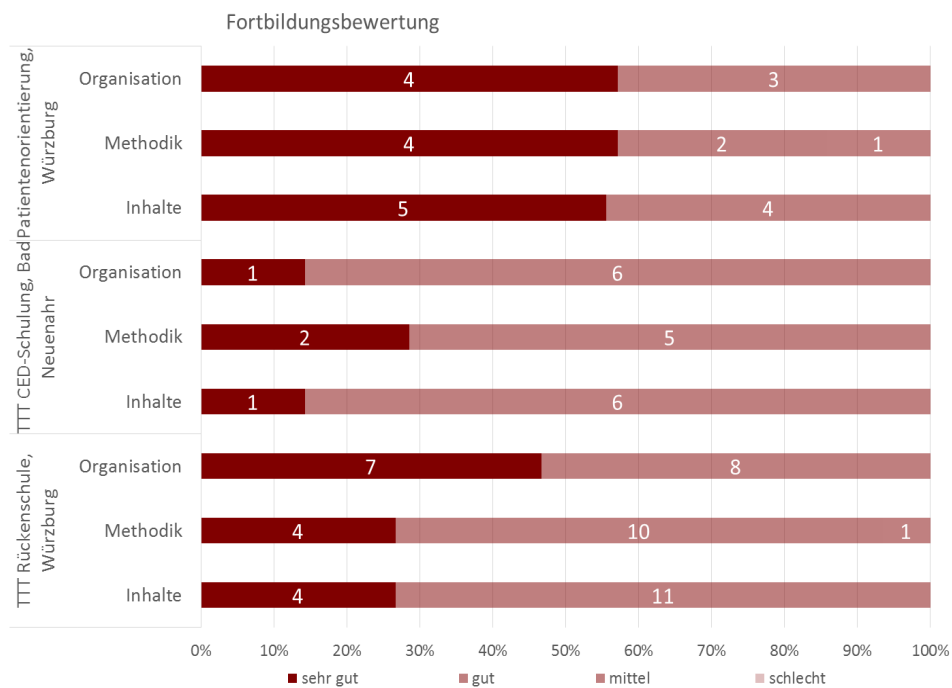


Abbildung 3: Zufriedenheit mit acht weiteren Fortbildungen

Planung der 10. Fachtagung

Seit Anfang 2017 ist die 10. Fachtagung des Zentrums Patientenschulung als Jubiläumsveranstaltung in Planung. Diese wird gemeinsam mit dem Netzwerk Rehabilitationsforschung in Bayern (NRFB) und der Universität Würzburg ausgerichtet.

Die Tagung wird vom **15. bis 16. November 2018** in den bewährten Räumlichkeiten der Kolpingakademie in Würzburg stattfinden und **20 Jahre Patientenorientierung in der Rehabilitationsforschung** in den Blick nehmen. Namhafte Forscherinnen und Forscher der Rehabilitationswissenschaften werden auf die bisherigen Entwicklungen zurückblicken und die zukünftigen Aufgaben skizzieren. In Schlaglichtern werden zu den jeweiligen Themenblöcken Ergebnisse der Würzburger Arbeitsgruppen referiert. Alle eingeladenen Referentinnen und Referenten haben erfreulicherweise zugesagt, die Tagungsräume sind geklärt, der Tagungsflyer ist erstellt und wird seit Anfang 2018 bundesweit verteilt.

Diskussionsforum

Beim **26. Rehabilitationswissenschaftlichen Kolloquium** der Deutschen Rentenversicherung Bund vom **20. bis 22. März 2017 in Frankfurt** richtete das Zentrum Patientenschulung erneut ein Diskussionsforum aus. Diesmal wurde das Thema **Patientenorientierung im Reha-Prozess** in Kooperation mit der DEGEMED betrachtet:

Die Prozesse der Bewältigung und Anpassung an chronische Erkrankungen können nur mit den Patienten und von ihnen selbst geleistet werden. Empowerment und Selbstmanagement stellen deshalb die vermittelnden Zielgrößen dar. Die in den letzten Jahrzehnten zunehmende Standardisierung von Rehabilitationsangeboten und -prozessen, wie z. B. auch die Manualisierung von Schulungsprogrammen, könnte diesem individuellen Fokus zuwiderlaufen. Die Patientenorientierung vor, während und nach der Rehabilitation ist deshalb umso bedeutsamer geworden.

Wie trotz Standardisierung und Verknappung zeitlicher und personeller Ressourcen eine patientenorientierte Versorgung und Patientenschulung (vor, während und nach der Reha) umgesetzt werden kann, wurde aus verschiedenen Blickrichtungen diskutiert.

Dr. Jürgen Höder stellte hierzu die Webseite www.vor-der-reha.de vor, die eine patientenorientierte Information vor der Rehabilitation ermöglicht. Andrea Reusch referierte über patientenorientierte Gesprächskompetenzen und Motivationsstrategien und Dr. Rainer Schubmann über zielgruppenorientierte Patientenschulungen. Zum Thema Reha-Nachsorge berichtete Eleonore Anton von patientenorientierter Vorbereitung auf die „Zeit danach“ und Christoph Lawall über das neue Entlassmanagement der Gesetzlichen Krankenversicherungen. Die anschließende Diskussion orientierte sich an folgenden Leitfragen:

- Warum schreiben und beraten die meisten Behandler nicht patientenorientiert?
- Wie lassen sich Patientenorientierung und Qualitätsstandards unter einen Hut bringen?
- Wird beim Thema Patientenorientierung der gesamte Behandlungsprozess vor, während und nach der Rehabilitation berücksichtigt?

Die Referenten haben sich bereit erklärt, die Vortragsfolien ihrer Impulsreferate zur Verfügung zu stellen. Sie können auf der Homepage des Vereins heruntergeladen werden:

<http://www.zentrum-patientenschulung.de/tagungen/diskussionsforum2017>

Forschungsprojekte

Der Verein ist an verschiedenen Forschungsprojekten an der Universität Würzburg maßgeblich beteiligt, hat diese initiiert, ist projektleitend oder beratend tätig. Im Berichtszeitraum waren dies sieben laufende Projekte (s. Tabelle 2), ein weiteres Projekt zur Evaluation einer Basisschulung in rheumatologischen Akutzentren wurde seitens der DGRh bewilligt und wird ab Januar 2018 starten. Die Projekte sind teilweise indikationsspezifisch, teilweise indikationsübergreifend ausgerichtet. Es handelt es sich um die Entwicklung und Evaluation von Schulungsprogrammen für Patienten, aber auch von Fortbildungen für Schulungsdozenten unterschiedlicher Berufsgruppen.

Für eines dieser Projekte hat der Verein im Jahr 2017 auch selbst finanzielle Zuwendungen geleistet:

Mit dem Projekt „**Online-Fortbildungen – Bedarfs-ermittlung bei Schulungsdozenten**“ (Faller, Universität Würzburg) sollte überprüft werden, ob eine internet-gestützte Fortbildung auf das Interesse praktisch arbeitender Dozenten stößt und realistisch umsetzbar ist. Dazu sollten auf Basis von Literaturrecherchen und einer Befragung der Zielgruppe ein Bedarfsprofil ermittelt, ein Themen- und Lehrzielkatalog erstellt und ein Prototyp entwickelt werden. An einer Online-Befragung im Juni 2016 hatten 61 Personen teilgenommen (Rücklauf: 9 %). Ein Kurzbericht der Befragungsergebnisse erfolgte im Jahresbericht 2016. Auf Basis dieser Ergebnisse wurde der Themen- und Lehrzielkatalog für einen Online-Fortbildungs-Prototypen erstellt.

Inhaltlich wurde die Fortbildung auf das Thema „Patientenorientiert schulen“ eingegrenzt. Das Curriculum umfasste acht inhaltliche Abschnitte, die sich auf 12 Wochen verteilen. Die Teilabschnitte waren: 1. Kennenlernen des Kursraums, 2. Reflexion der eigenen Schulungspraxis, 3. Reflexion der eigenen Schulungsziele, 4. Reflexion der eigenen Schulungsmethoden, 5. Generierung einer Änderungs-idee, 6. Handlungsplanung und Durchführung, 7. Anpassung des Plans, 8. Abschluss und Ausblick.

Die Fortbildung sollte arbeitsbegleitend stattfinden, so dass Teilnehmende die Gelegenheit haben, die Fortbildungsinhalte direkt an den Erfahrungen des eigenen Arbeitsalltags ausrichten zu können. Diesem Vorteil steht der Nachteil gegenüber, dass die Teilnehmer die Aufgaben in ihren Arbeitsalltag integrieren müssen. Deshalb wurde der zeitliche Aufwand jedes Abschnitts auf etwa eine Stunde kalkuliert und für jeden Abschnitt mindestens eine Woche Zeit zur Verfügung gestellt.

Die technische Realisation der Fortbildung erfolgte über die Software Moodle. Über diese Lernplattform kann im Internet ein Kursraum geschaffen werden, der den Teilnehmenden Zugang zu Materialien und Arbeitsblätter ermöglicht und gleichzeitig eine Kommunikationsplattform für Dozent und Teilnehmende bereitstellt. Die regelmäßige Kommunikation wurde durch eine wöchentliche E-Mail etabliert, in der die Arbeitsschritte des jeweiligen Abschnitts erläutert wurden. Im Kursraum konnten die Teilnehmer außerdem in einem Forum untereinander und mit dem Dozenten über die aktuellen Themen des jeweiligen Abschnitts diskutieren und sich gegenseitig austauschen.

Der Prototyp der Fortbildung wurde von Oktober bis Dezember 2018 durchgeführt. 14 Teilnehmende der Online-Befragung hatten Interesse an einer Teilnahme geäußert und meldeten sich zu der kostenfreien Erprobung an. Drei Teilnehmer brachen die Fortbildung innerhalb der ersten zwei Wochen ab, fünf weitere Personen im späteren Verlauf, jeweils aus Zeitgründen. Zwei weitere Teilnehmerinnen brachen nicht ab, nahmen aber nicht aktiv teil. Letztlich haben vier Teilnehmende (29 %) alle Abschnitte der Online-Fortbildung bearbeitet und nach der Fortbildung Rückmeldungen gegeben.

Abschließend können aus dieser bedarfsorientierten Entwicklung und Erprobung folgende Schlüsse gezogen werden: Eine internet-gestützte Fortbildung stößt auf Interesse potentieller Teilnehmer, ist aber nicht ohne weiteres in den Arbeitsalltag zu integrieren. Hier bedarf es z. B. der Abstimmung mit dem Arbeitgeber. Sinnvoller als reine Online-Fortbildungen erscheint die Entwicklung von „Blended-

Learning“-Angeboten, bei denen eine Präsenzveranstaltung mit einer nachgeschalteten Vertiefungsphase via Kursraum im Internet erweitert wird.

Der Prototyp hat belegt, dass die inhaltliche, methodische und technische Umsetzung eines solchen Fortbildungsformats möglich ist und gelingen kann.

Tabelle 2: Forschungsprojekte unter Beteiligung des Zentrums Patientenschulung im Jahr 2017

Zeitraum	Projekt	Leitung/Mitarbeit	Förderer
2018 – 2019	Evaluation einer Basisschulung in rheumatologischen Akutzentren (RheBa)	Reusch, Küffner, Gerlich	DGRh
2017 – 2018	Online-gestützte Nachsorge für adipöse Rehabilitanden – Vorstudie zur Machbarkeit AdipON	Reusch, Ahnert	NRFB
2017 – 2020	Seminarbausteinen zu gesunder Ernährung und Fortbildungen für Ernährungsberatung – SErFo	Reusch, Meng, Töllner	DRV Bund
2016 – 2019	Fortbildungen zu psychologischen Interventionen für Bewegungstherapeuten – BeFo	Reusch, Göhner	DRV Bund
2015 – 2018	Prozessevaluation der Implementierung des INSEA-Projekts in Deutschland	Faller, Meng	Robert-Bosch-Stiftung
2015 – 2017	Rahmenkonzept und neue rheumatologische Patientenschulungen	Faller, Reusch, Vogel, Küffner	DGRh, VRA & Rheuma-Liga
2015 - 2017	Entwicklung und Evaluation einer Online-Fortbildung für Schulungsdozenten	Faller, Küffner	Zentrum Patientenschulung
2014 - 2017	Evaluation einer Schulung für Patienten mit Fibromyalgie-Syndrom – FimS	Faller, Reusch, Musekamp, Gerlich	DRV Bund

Kooperationen mit Organisationen

Der Verein hat 2017 mit folgenden Organisationen kooperiert:

Deutsche Rentenversicherung Bund

- Vernetzung der Fortbildungsangebote mit der Fortbildungsabteilung, Sachgebiet Psychologie und Gesundheitstraining mit Dr. Ulrike Worringen und Antje Hoppe.
- Kooperationstreffen mit der Abteilung Rehabilitationswissenschaften, Dr. Dörte Bernhardt.

Deutsche Vereinigung für soziale Arbeit im Gesundheitswesen (DVSG)

- MBOR Train-the-Trainer-Angebot mit Eleonore Anton.

Deutsches Netz rauchfreier Krankenhäuser (DNRfK)

- Projektkooperation und Integration der beiden Modellprojekte zu „astra plus“. Gemeinsames Fortbildungsangebot mit der Geschäftsführerin Christa Rustler im 15.-17. Februar 2017 in Berlin.

Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie (DGRh), Deutsche Rheuma-Liga (DRL) und Verband Rheumatologischer Akutkliniken (VRA)

- Kooperation im Projekt „Rheumatologischen Patientenschulungen“ und gemeinsame Publikationen mit Prof. Dr. Jürgen Braun und der Kommission Patientenschulung der DGRh sowie Prof. Dr. Heinz-Jürgen Lakomek, Dr. Mechtild Lakomek und Helga Jäniche.

Deutsche Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation (DEGEMED)

- Durchführung eines gemeinsamen Diskussionsforums beim Rehabilitationswissenschaftlichen Kolloquium 2017 in Frankfurt zum Thema Patientenorientierung mit dem Geschäftsführer Christof Lawall.

Fachhochschule Würzburg Schweinfurt (FHWS)

- Gemeinsamer Projektbeantragung mit Prof. Dr. Silke Neudert: „Systematisierung und Implementierungsevaluation berufsbezogener Gruppenangebote der Sozialen Arbeit in der medizinischen Rehabilitation“ im Programm zur Förderung der angewandten Forschung und Entwicklung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften.

Kompetenznetz Patientenschulung (KomPaS)

- Vernetzung der Aktivitäten und der Vereins-homepages mit Gundula Ernst und Rüdiger Szczepanski.

Netzwerk Rehabilitationsforschung in Bayern (NRFB)

- Planung der 10. Fachtagung Patientenschulung im November 2018 mit der Geschäftsführung Elisabeth Trempa.

Verband Deutscher Diätassistentinnen, VDD

- Organisation eines Symposiums zu Psychologischen Strategien der Ernährungsberatung beim Kongress in Wolfsburg, 5. Mai 2017.

Vorträge und Publikationen 2017

Vertreter des Vereins an der Universität Würzburg wurden im Jahr 2017 zu mehreren Vorträgen eingeladen, die teilweise publiziert wurden. Zudem sind aus einigen Arbeiten in Kooperation mit dem Verein Veröffentlichungen hervorgegangen:

Berding, A., Witte, C., Gottschald, M., Kaltz, B., Weiland, R., Gerlich, C., Reusch, A., Kruis, W. & Faller, H. (2017). Beneficial effects of education on emotional distress, self-management, and coping in patients with inflammatory bowel disease: a prospective randomized controlled study. *Inflammatory Intestinal Diseases*, published online, November 2016, DOI: 10.1159/000452989.

Faller, H. & Meng, K. (2017). Gesundheitskompetenz durch Patientenschulungen – ein Überblick. *Public Health Forum*, 25, S. 31–33. DOI: <https://doi.org/10.1515/pubhef-2016-2142>.

Faller, H., Reusch, A. & Meng, K. (2017). Patientenschulung und Psychoedukation. In U. Koch & J. Bengel (Hrsg.), *Enzyklopädie der Psychologie, Medizinische Psychologie, Band 2: Anwendungen der Medizinischen Psychologie*, S. 163–182. Göttingen: Hogrefe.

Faller, H., Brähler, E., Härter, M., Keller, M., Schulz, H., Wegscheider, K., Weis, J., Boehncke, A., Reuter, K., Richard, M., Sehner, S., Koch, U. & Mehnert, A. (2017). Unmet needs for information and psychosocial support in relation to quality of life and emotional distress. A comparison between gynecological and breast cancer patients *Patient Education and Counseling*, 100, 1934–1942.

Faller, H., Strahl, A., Richard, M., Niehues, C. & Meng, K. (2017). The prospective relationship between satisfaction with information and symptoms of depression and anxiety in breast cancer: A structural equation modeling analysis. *Psycho-Oncology*, 26, 1741–1748.

Küffner, R., Musekamp, G., Reusch, A. (2017). Patientenschulung aus dem Blickwinkel der Entwickler. *arthritis + rheuma*, 37, 11–18.

Küffner, R. & Reusch, A. (2017). Fortbildung: „Schulungen zur Prävention“ – 9. Fachtagung des Zentrums Patientenschulung. *Die Rehabilitation*, 56, 81.

- Küffner, R. (2017). Online-Fortbildungen für Dozenten von Patientenschulung. Vortrag bei der 25. Jahrestagung der Gesellschaft für Rehabilitation bei Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten e. V., 23.06.2017, Bad Neuenahr-Ahrweiler.
- Musekamp, G., Schuler, M., Seekatz, B., Bengel, J., Faller, H. & Meng, K. (2017). Does improvement in self-management skills predict improvement in quality of life and depressive symptoms? A prospective study in patients with heart failure up to one year after self-management education. *BMC Cardiovascular Disorders*, 17, 51. DOI 10.1186/s12872-017-0486-5.
- Meng, K., Peters, S. & Faller, H. (2017). Effectiveness of a standardized back school program for patients with chronic low back pain after implementation in routine rehabilitation care. *Patient Education and Counseling*, 100, 1161-1168. 10.1016/j.pec.2017.01.011
- Meng, K., Reusch, A., Musekamp, G., Seekatz, B., Zietz, B., Steimann, G., Altstidl, R., Haug, G., Worringen, U. & Faller, H. (submitted). Self-management education for rehabilitation inpatients: a cluster-randomized controlled trial.
- Meng, K. Patientenorientierte Schulungskonzepte. Vortrag bei der 44. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen e. V. (DGPR), 16.–17. Juni, 2017, Berlin.
- Meng, K., Faller, H. & Reusch, A. (im Druck, 2018). SELMA – Schulungsmodulare zur Förderung von Selbstmanagement in der medizinischen Rehabilitation. In: *Selbstmanagement für chronisch Kranke – Empowerment – Zielgruppen – Settings*. Baden-Baden: NOMOS Verlag.
- Musekamp, G., Schuler, M., Seekatz, B., Bengel, J., Faller, H. & Meng, K. (2017). Does improvement in self-management skills predict improvement in quality of life and depressive symptoms? A prospective study in patients with heart failure up to one year after self-management education. *BMC Cardiovascular Disorders*, 17, 51.
- Musekamp, G., Gerlich, C., Ehlebracht-König, I., Dorn, M., Höfter, A., Tomiak, C., Schlittenhardt, D., Faller, H. & Reusch, A. (submitted). Evaluation of a self-management patient education program for fibromyalgia – Results of a cluster-RCT in inpatient rehabilitation.
- Neusser, S., Ivancevic, S., Biermann, J., Meng, K., Faller, H., Wasem, J. & Neumann, A. (2017). Dissemination eines Schulungsprogramms bei chronischem Rückenschmerz – Kostenanalyse der Programmimplementierung. *Rehabilitation*, 56, 305–312.
- Peters, S., Schwab, M., Faller, H. & Meng, K. (2017). Schulung für Ärzte zur Bewegungsförderung bei Älteren. Bedarfsanalyse und Bewertung eines ersten Angebots. *Prävention und Gesundheitsförderung*, 12, 218–226.
- Reusch, A. & Küffner, R. (2017). Neue Fortbildungsangebote des Zentrums Patientenschulung. *Rehabilitation*, 56, 11.
- Reusch, A., Steurer-Stey, C., Homeier I. & Meng, K. (in Druck). Grundprinzipien der Patientenschulung. In: K. Schultz, H. Buhr-Schinner, H. Zwick, K. Vonbank, M. Frey & A. Turk (Hrsg.), *Pneumologische Rehabilitation - Ein Lehr- und Lernbuch für das Reha-Team*. Oberhaching: DUSTRI-Verlag.
- Reusch, A. & Faller, H. (2018). Rehabilitation bei chronischen Erkrankungen. In: C.-W. Kohlmann, C. Salewski & M. A. Wirtz (Hrsg.): *Psychologie der Gesundheitsförderung – Lehrbuch*. S. 549–562. Bern: Hogrefe.
- Reusch, A. & Vogel, H. (2018). Patientenschulungsprogramme. In: C.-W. Kohlmann, C. Salewski & M. A. Wirtz (Hrsg.): *Psychologie der Gesundheitsförderung – Lehrbuch*, S. 369–382. Bern: Hogrefe.
- Reusch, A. (2017). Psychologische Strategien zur Motivierung für die Ernährungsberatung Vortrag beim 59. Bundeskongress des Verbandes der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband e. V. und 18. Jahrestagung des Bundesverbandes Deutscher Ernährungsmediziner e.V., 05.05.2017, Wolfsburg.
- Reusch, A. (2017). Psychologische Interventionen für die Bewegungstherapie. Vortrag in der Klinik Höhenried, 10.04.2017, Bernried.
- Worringen, U., Meng, K., Bitzer, E.-M., Brandes, I. & Faller, H. (2017). Entwicklung und aktueller Stand des Gesundheitstrainingsprogramms der Deutschen Rentenversicherung Bund. *Rehabilitation*, 56, 232–239.

Homepage, Datenbank und TTT-Börse

Das Schulungsverzeichnis wurde weiterhin gepflegt. Neben der Aufnahme neuer Programme wurden auch einige alte Schulungsprogramme entfernt, die nicht mehr erhältlich sind bzw. zu denen keine Informationen mehr verfügbar waren.

Das Verzeichnis beschreibt derzeit **155 Schulungen**. Die TTT-Börse enthielt zum Ende des Jahres 53 Hinweise zu schulungsbezogenen Fortbildungen.

Mit **10.995 Zugriffen** zählte die Homepage des Vereins nahezu genauso viele Besuche wie im Jahr davor (10.447). Die Zugriffe verteilten sich auf 8.812 Besucher, die insgesamt 30.328 Einzelseiten aufrufen, im Durchschnitt 2,76 Seiten pro Besuch.

Mit 2:38 Minuten Besuchsdauer/Seite erreicht die Homepage des Zentrums erneut einen zufriedenstellenden Wert. Die Indizien sprechen auch im Jahr 2017 dafür, dass die Besucher die Informationen der Seite als relevant einordnen. Tabelle 3 belegt, dass das Schulungsverzeichnis mit ca. 45 % der Zugriffe auch 2017 am häufigsten aufgerufen wurde.

Die Startseite kann immerhin 14,2 % der Aufrufe für sich verbuchen. Auf dieser Seite findet man Neuigkeiten zu Schulungsthemen und Links zu den wichtigsten Angeboten des Vereins.

Auch die Darstellung von Forschungsprojekten und die Terminseite können 6 bzw. 4,4 % der Zugriffe auf sich verbuchen.

Tabelle 3: Homepage Zentrums Patientenschulung im Jahr 2017

Homepage-Seite	Anzahl Seitenaufrufe	Anteil
1 Schulungsverzeichnis – Einzelanzeige	10.604	35,0 %
2 Startseite	4.292	14,2 %
3 Schulungsverzeichnis – Übersicht	3.080	10,2 %
4 Forschung – Projektbeschreibungen	1.824	6,0 %
5 Termine	1.324	4,4 %
6 Theorie – Überblick	987	3,3 %
7 Theorie – Schulungskonzepte	986	3,3 %
8 Tagungen	791	2,6 %
9 Manuale	608	2,0 %
10 Fortbildung – Workshops	569	1,9 %
11 Theorie – Schulungsumsetzung	515	1,7 %
12 Fortbildung – TTT-Börse	470	1,5 %
13 Manuale – Manualerstellung	379	1,2 %

Öffentlichkeitsarbeit 2017

Beim 25. Rehabilitationswissenschaftlichen Kolloquium in Frankfurt war der Verein wieder auf Einladung der Deutschen Rentenversicherung mit einem Informationsstand vertreten. Ein weiterer Infostand wurde bei der Tagung der GRVS vom 22.-24. Juni 2017 in Bad Neuenahr ausgerichtet, bei der der Verein auch mit einem Workshop (Tuschhoff & Reusch) und ein Vortrag (Küffner) präsent war. Vor Ort konnte jeweils mit Vereinsmitgliedern und Interessenten gesprochen und über den Verein informiert werden.

Mit seinem Newsletter „*Interessengemeinschaft Patientenschulung*“ erreicht der Verein über dieses Mitteilungsorgan zum Jahresende **796 Interessenten** und damit 46 Personen mehr als im Jahr zuvor.

Mitgliederversammlung 2017

Die **9. ordentliche Mitgliederversammlung** wurde beim Rehabilitationswissenschaftlichen Kolloquium **in Frankfurt am 22. März 2017** von 15:00 bis 16:00 Uhr durchgeführt. Aus der Mitgliedsgruppe A nahmen 9 Personen teil, die Mitgliedsgruppe B war mit zwei Vertretern der DVSG und der Pädagogischen Hochschule Freiburg repräsentiert. Aus Mitgliedsgruppe C waren Vertreter der Deutschen Rentenversicherung Bund und Braunschweig-Hannover anwesend.

Frau Reusch berichtete als Geschäftsführung des Vereins für den Vorstand über die Mitgliederentwicklung, Veranstaltungen, Aktivitäten, Projekte, Kooperationen und den Haushaltsbericht für das Jahr 2016 sowie über die Planungen für das Jahr 2017. Diese sind detailliert im Jahresbericht 2016 (www.zentrum-patientenschulung.de/verein/berichte/Jahresbericht_Zentrum_Patientenschulung_2016.pdf) einzusehen.

Diskutiert wurden, dass der Grundgedanke des Empowerments und Selbstmanagements kein Alleinstellungsmerkmal der „Intervention Patientenschu-

lung (=Gruppenprogramm)“ ist. Auch in Gesprächen mit Ärzten und weiteren Behandlern, in der Ernährungsberatung und Bewegungstherapie sind Gesundheitsförderung und Motivation zur Lebensstiländerung zentrale Ziele. Deshalb wurde eine Änderung des Vereinsnamens in „Zentrum Patientenschulung und Gesundheitsförderung“ vorgeschlagen. Das Protokoll der Mitgliederversammlung ist auf Anfrage bei der Geschäftsführung erhältlich. Die Namensänderung soll in der nächsten Mitgliederversammlung zu Abstimmung gebracht werden.

Finanzbericht 2017

Für das Kalenderjahr 2017 standen zum 1. Januar 2017 auf den Konten des Vereins insgesamt **40.140,17 €** zur Verfügung.

Die **Forderungen** aus dem Jahr 2016 betragen in der Summe 590 €. Im Bereich der **Vermögensverwaltung** wurden in sehr geringem Umfang Bankzinsen eingenommen und Bankkontoführungsgebühren verausgabt (Tabelle 4, Punkt 1).

Im **ideellen Bereich** wurden über Mitgliedsbeiträge 41.350 € eingenommen (Tabelle 4, Punkt 2a) und von den Forderungen aus 2015 wurden 460 € im Kalenderjahr 2017 beglichen (Tabelle 4, Punkt 2b). Für die Zuwendung an die Universität Würzburg „Projekt 2015 – 2017“, Personal-, Sach- und Reisekosten wurden insgesamt 16.200,14 € verausgabt (s. Tabelle 4, Punkt 3).

Im Jahr 2017 wurden insgesamt sechs **Zweckbetriebe** (vier Workshops, ein TTT und eine Inhouse-Schulung) nahezu kostendeckend durchgeführt. In der Summe ergab sich positive Differenz von 892,97 € (Tabelle 4, Punkt 4).

Für das Kalenderjahr 2017 stehen insgesamt 270 € an Forderungen für zwei Mitgliedsbeiträge und Teilnehmerbeitrag aus.

Die verbleibende **Gesamtsumme von 66.639,50 €** wird als offene bzw. gebundene Rücklagen verwendet.

Tabelle 4: Finanzbericht für das Haushaltsjahr 2017

1. Bank	Betrag €
Rücklagen 2016	40.140,17 €
Zinsen	0,00 €
Bankgebühren	-3,50 €
<i>Zwischensumme</i>	<i>40.136,67 €</i>

2a. Einnahmen - Mitgliedsbeiträge 2017	Betrag €
A) 30 natürliche Personen (50 €) = 1.500,00 €	1.400,00 €
B) 20 Einrichtungen (300 €) = 6.000,00 €	6.000,00 €
B) 1 Einrichtungsgruppe = 1.550,00 €	1.550,00 €
C) 6 Träger = 32.400,00 €	32.400,00 €
<i>Zwischensumme</i>	<i>41.350,00 €</i>

2b. Weitere Einnahmen 2017	Betrag €
Forderungen Mitgliedsbeiträge aus 2015, 2016 je 1 natürliche Personen (2 x 50 €)	100,00 €
Forderungen Teilnehmerbeiträge Workshops 2016 (360 €)	360,00 €
<i>Zwischensumme</i>	<i>460,00 €</i>

3. Allgemeine Ausgaben 2017	Betrag €
Zuwendung Projekt Universität Würzburg (letzte Tranche erfolgt 2018 nach Abschluss: 3.428 €)	-3.000,00 €
Geschäftsführung: 3 Monate x 350 €, 9 Monate x 450 €	-5.100,00 €
Mitarbeiter Geschäftsführung: 6 x 450 €	-2.700,00 €
Sozialleistungen Knappschaft-Bahn-See (4 x 109,20 €, 1 x 172,42 €, 7 x 140,81 €)	-1.594,89 €
Unfallversicherung VBG	-48,84 €
Honorarstunden Sekretariat	-303,75 €
Honorarstunden Datenbankrecherchen	-1.000,00 €
Infostand Reha-Kolloquium 2017 (Standgebühr)	-135,66 €
Reisekosten (Bahncards, Reha-Kolloquium 2017, GRVs-Tagung 2017)	-2.015,75 €
Homepage, Flyer, Postgebühren, Faxnummer	-301,25 €
<i>Zwischensumme</i>	<i>-16.200,14 €</i>

Tabelle 4 (Fortsetzung): Finanzbericht für das Haushaltsjahr 2017

4. Zweckbetriebe	Betrag €
<i>Workshop „Schulungen patientenorientiert gestalten“, 10.–11.02.2017 in Würzburg</i>	
Teilnahmegebühren (erwartet in 2017: 1.300 €, ein Teilnehmerbeitrag fehlt: 170 €)	1.130,00 €
Referenten, Räume, Catering	-1.364,65 €
<i>Workshop „Ja, aber...“, 21.–22.02.2017 in Würzburg</i>	
Teilnahmegebühren (erwartet; 2.530 €)	2.530,00 €
Referenten, Räume, Catering	-1.850,95 €
<i>Workshop „Selbstmanagementstrategien“, 06.–07.10.2017 in Würzburg</i>	
Teilnahmegebühren	1.610,00 €
Referenten, Räume, Catering	-1.821,56 €
<i>Train-the-Trainer Rückenschule, 13.–14.10.2017 in Würzburg</i>	
Teilnahmegebühren (erwartet 2.590 €)	2.590,00 €
Referenten, Räume, Catering	-2.279,00 €
<i>Workshop Ernährungsberatung, 08.12.2017 in Würzburg</i>	
Teilnahmegebühren (erwartet: 1.745 €)	1.745,00 €
Referenten, Räume, Catering	-1.395,87 €
<i>Inhouse-Fortbildung Frankenlandklinik, 15.12.2017 in Bad Windsheim</i>	
Rechnungsstellung	851,17 €
Referentin, Reisekosten	-851,17 €
<i>Zwischensumme Zweckbetriebe</i>	<i>892,97 €</i>
5. Zusammenfassung 2017 (1. bis 4.)	
	Betrag €
1. Bank	40.136,67 €
2a. Mitgliedsbeiträge	41.350,00 €
2b. weitere Einnahmen	460,00 €
3. Allgemeine Ausgaben	-16.200,14 €
4. Zweckbetriebe	892,97 €
Gesamtsumme 31.12.2017	66.639,50 €
6. Forderungen in 2018	
	Betrag €
2 Mitgliedsbeiträge natürliche Personen für 2017	100 €
Forderung 1 Workshopgebühr (Februar: 170 €)	170 €
<i>Zwischensumme Forderungen 2017</i>	<i>270 €</i>